

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Zetel am Donnerstag, den 11.01.2018, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Gerhard Rusch

stellv. Ratsvorsitzende

Frau Angela Röbbke

Ratsmitglieder

Herr Hans Bitter

Herr Wolfgang Brauers

Herr Claus Eilers

Herr Klaus-Dieter Huger

Herr Fritz Schimmelpenning

Herr Jan Szengel

Herr Hans-Jürgen Tebben

Von der Verwaltung

Herr Olaf Oetken

Herr Jan-Niklas Schulz

Herr Heinz Thormählen

Entschuldigt fehlen:

Von der Verwaltung

Herr Udo Timmermann

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 28.09.2017
3. Einwohnerfragestunde
4. Antrag auf Beauftragung eines Verkehrsplaners für den Bereich Ohrbült; Fraktion Bündnis90/Die Grünen; Vortrag von Klaus Harms von der Polizeiinspektion Wilhelmshaven-

Friesland

5. Antrag auf Anordnung einer Fußgänger- Lichtsignalanlage im Zuge der Kreisstraße 102 (Bahnhofstraße), Zetel
6. Antrag auf Verbesserung der Beleuchtung an Bushaltestellen in der Gemeinde; CDU-Fraktion
7. Antrag auf umgehende Erneuerung von Bodenbelegen in Klassen- und Funktionsräumen der Grundschule Zetel/ Aufstellung eines entsprechenden Sofortprogramms; Fraktion Bündnis90/Die Grünen
8. Haushalt 2018
9. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

- zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Rusch eröffnet die Sitzung um 18 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 28.09.2017

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

- zu 3** Einwohnerfragestunde

- zu 4** Antrag auf Beauftragung eines Verkehrsplaners für den Bereich Ohrbült; Fraktion Bündnis90/Die Grünen; Vortrag von Klaus Harms von der Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland

Protokoll:

Am 23. Oktober 2017 hat eine Vorbesprechung mit den Fachbehörden im Rathaus der Gemeinde Zetel stattgefunden. Aufgrund der wenigen Unfälle wird das Land Niedersachsen keinen Planungsauftrag für den Ohrbült erteilen. Nach Meinung aller Fachbehörden würde eine Umplanung keine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Ohrbült bewirken. Die Straßenbauverwaltung sieht keine Chance für einen Modellversuch, im Ortskern Zetel auch auf der überörtlichen Straße 30km/h anzuordnen.

Herr Harms von der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland erläutert

anhand einer Präsentation (sh. Anlage) die Unfallhäufigkeit im Landkreis, in der Gemeinde Zetel und am Ohrbült. Statistisch gesehen sei der Ohrbült absolut unauffällig und keinesfalls ein Unfallschwerpunkt. 2015 und 2016 gab es einen Unfall mit Radfahrer, im Jahre 2017 gab es drei Unfälle, zwei mit Beteiligung von Radfahrern. Das ist statistisch betrachtet nicht viel. In Varel z.B. an der Kreuzung Bundesstraße 437 mit der Hellmut- Barthelt- Straße gebe es pro Jahr acht bis zehn Unfälle, obwohl die Situation dort wesentlich übersichtlicher ist. Obwohl viel Verkehr am Ohrbült durchgeht und viele Straßen zusammentreffen, ist das absolut unauffällig, es passiert sogar erstaunlich wenig. Herr Harms schlägt deswegen vor, keine Änderungen der Verkehrssituation durchzuführen. Ratsmitglied Eilers fragt nach, ob bei einer Änderung der Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger die Unfälle hätten vermieden werden können. Nach Meinung von Ratsmitglied Szengel sind Radfahrer und Fußgänger die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die auch hier in den Unfällen verwickelt waren. Herr Harms macht an mehreren Beispielen deutlich, dass die Radfahrer nicht nur Opfer der Unfälle sind, sondern auch die Verursacher durch falsches Verhalten im Straßenverkehr. Ratsmitglied Brauers ist der Meinung, weil der Ohrbült so unübersichtlich ist, verhalten sich die Radfahrer nicht immer verkehrsgerecht. Auch wenn am Ohrbült sehr wenig Unfälle passieren, muss der Antrag auf Beauftragung eines Verkehrsplaners für den Bereich Ohrbült aufrechterhalten werden. Der Antrag zielt auf Missstände hin, die reduziert oder besser gänzlich vermieden werden sollen.

Beschluss:

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag nochmals in den Fraktionen zu beraten.

zu 5

Antrag auf Anordnung einer Fußgänger- Lichtsignalanlage im Zuge der Kreisstraße 102 (Bahnhofstraße), Zetel

Protokoll:

Die verkehrsbehördliche Anordnung einer Fußgänger-Lichtsignalanlage K102 im Zuge der Bahnhofstraße (OD Zetel) in Höhe der Einmündung zum Rewe-Markt vom Straßenverkehrsamt Jever liegt bereits vor. Die Gemeinde Zetel ist Kostenträger der Maßnahme. Techn. Angestellter Thormählen erläutert anhand von Plänen (sh. Anlage) den Standort der möglichen Lichtsignalanlage. Die Lichtsignalanlage kann nicht direkt am jetzigen Übergang errichtet werden, sie muss außerhalb des Einmündungsradius aufgestellt werden. Bei der Alternative 1 wird eine Aufstellfläche vor der Ampel für Radfahrer und Behinderte eingerichtet. Auf der Westseite muss dafür der vorhandene Rad- u. Gehweg in Richtung Westen auf das Grundstück Bahnhofstraße 25 verschwenkt werden. Auf der Ostseite muss der vorhandene Überweg entfernt werden und im Bereich

der zwei Stellflächen vor dem Blumengeschäft ein neuer Überweg geschaffen werden. Es verbleibt hier ein Stellplatz. Der südliche Parkstreifen könnte um zwei Meter verlängert werden, um den Verlust des einen Parkplatzes vor dem Blumengeschäft zu kompensieren. Die Kosten für diese Baumaßnahme betragen ca. 55.000,--€. Da entlang der Bahnhofstraße keine Radwege mehr sind, sondern nur noch Fußwege mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“, kann auf einer Aufstellfläche verzichtet werden. In der Alternative 2 wurde dieses zeichnerisch dargestellt. Der Grunderwerb beim Grundstück Bahnhofstraße 25 entfällt somit. Der Umbau auf der östlichen Seite ist wie bei der Alternative 1 zu erstellen. Die Kosten für die Alternative 2 belaufen sich auf ca. 40.000,--€. Ratsmitglied Eilers berichtet, dass bei der Druckampel in Neuenburg auch keine Aufstellflächen sind und es zu keinem Problem kommt. Ratsmitglied Schimmelpenning ist der Meinung, dass kein Anspruch auf eine Aufstellfläche besteht.

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion lässt der Bauausschussvorsitzende über die zwei Varianten abstimmen. Kein Ratsmitglied ist für die Variante 1. Die Variante 2 wird mit zwei Gegenstimmen angenommen.

zu 6

Antrag auf Verbesserung der Beleuchtung an Bushaltestellen in der Gemeinde; CDU-Fraktion

Protokoll:

Technischer Angestellter Thormählen erläutert anhand einer Präsentation (sh. Anlage) die geplante Ausleuchtung von Bushaltestellen. Im Gemeindegebiet wurden sechzehn Bushaltestellen bereits saniert und mit einer Beleuchtung versehen. Zusätzlich sollen im Jahre 2019 acht weitere Bushaltestellen saniert werden, für die im Jahre 2018 keine weitere Beleuchtung vorgesehen wird, weil die Beleuchtung im Jahre 2019 dann mit 87,5 % gefördert werden kann. An dreizehn weiteren Standorten (sh. Anlage) ist eine Beleuchtung für das Jahr 2018 vorgesehen. Die Kosten für die Beleuchtung betragen 45.000,--€. Techn. Angestellter Thormählen sagt zu, nochmals mit dem Busunternehmer zu sprechen, wo eine Beleuchtung nach seiner Meinung dringend erforderlich wäre. Anmerkung: Das Gespräch hat bisher leider noch nicht stattgefunden.

Beschluss:

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt nach kurzer Diskussion einstimmig, die in der Anlage dargestellte zusätzliche Beleuchtung an Bushaltestellen soll im Jahre 2018 durchgeführt werden.

zu 7

Antrag auf umgehende Erneuerung von Bodenbelegen in Klassen- und Funktionsräumen der Grundschule Zetel/ Aufstellung eines entsprechenden Sofortprogramms; Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Protokoll:

Techn. Angestellter Schulz, erläutert, dass er mit dem techn. Angestellten Timmermann alle Räume der Grundschule Zetel besichtigt hat. Ein Klassenraum muss dringend saniert werden. Bei allen anderen noch nicht sanierten Räumen sind Gebrauchsspuren und Flecken sichtbar, aber eine Sanierung ist nicht dringend erforderlich. Das Bauamt hat bisher jedes Jahr in zwei Räumen der Grundschule Zetel die Bodenbeläge erneuert. Für das Jahr 2018 wurden im Haushalt zwei Räume vorgesehen. Ratsmitglied Huger ist der Meinung, man sollte mit der Renovierung warten bis das Schuländerungskonzept erstellt wurde. Bürgermeister Lauxtermann sagt zu, dass zukünftig keine Teppiche mehr in Klassenräumen verwendet werden, weil die Flecken aus Teppichen schwer zu entfernen sind und ist weiter der Auffassung, dass die Fortführung der Bodenerneuerung unabhängig von der Planung für die Schule ist.

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bau- und Wegeausschuss einstimmig:

Der Antrag auf umgehende Erneuerung von Bodenbelägen in Klassen- und Funktionsräumen der Grundschule Zetel/Aufstellung eines entsprechenden Sofortprogrammes wird im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.

zu 8

Haushalt 2018

Protokoll:

Techn. Angestellter Thormählen erläutert die Übersicht mit den Anforderungen an den Haushalt 2018. Die Kosten in Höhe von 420.000,-- € für die Verbreiterung des Zollweges mit Rasengitterplatten wurden nicht im Haushalt 2018 aufgenommen, weil diese Maßnahme als Straßenverbesserung abgerechnet werden müsste. Der Bauhof wird nach Erfordernis in Teilbereichen Rasengitterplatten verlegen.

Der Gehweg entlang der Zeteler Straße vom „Dicken Stein“ bis zur Einfahrt zum Forstamt wurde auch nicht im Haushalt 2018 aufgenommen. Die Kosten betragen 18.000,--€ . Nach Meinung der Verwaltung kann man

über die Wegeverbindung entlang des „Dicken Steines“ zum Forstamt sehr gut gelangen. Eine weitere Gehweganbindung entlang der Zeteler Straße ist nicht erforderlich. Eine Überwegung im Bereich der Forstzufahrt zwischen Radweg und Fahrbahn soll im Zuge der baulichen Unterhaltungen jedoch erstellt werden.

Ratsmitglied Huger ist der Meinung, dass die Investitionskosten für die Erschließung des Gewerbegebietes „Roßfelde – Nord“ im Jahre 2018 noch nicht benötigt werden. Bürgermeister Lauxtermann berichtet, dass Interessenten kurzfristig in das Gewerbegebiet umsiedeln möchten und die Planung frühzeitig fertig gestellt werden kann und der Ausbau im Jahre 2018 erstellt werden sollte.

Ratsmitglied Brauers fragt an, ob die 120.000,--€ für den Anbau Sozialstation von der Sozialstation bezahlt werden oder ob das durch Anpassung der Miete abgeschrieben wird. Die Kosten für den Anbau der Sozialstation werden über die Erhöhung der Miete der Sozialstation in Rechnung gestellt.

Auf Nachfrage berichtet Bürgermeister Lauxtermann, dass die wiederkehrenden Beiträge nicht für den Außenbereich angewandt werden können und die Satzung möglichst noch im April verabschiedet werden soll.

Ratsmitglied Schimmelpenning fragt an, ob für die Sanierung der Pohlstraße, die viele Löcher hat, Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Für die Sanierung der Pohlstraße sind keine Haushaltsmittel eingeplant. Die Löcher werden verfüllt. Die Sanierung der Gemeindestraßen wird nach Vorliegen der Bestandsdaten für die wiederkehrenden Beiträge entsprechend der Priorität saniert.

Beschluss:

Der Bau- und Wegeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt einstimmig, den Haushalt 2018 in den Fraktionen zu beraten.

zu 9

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Ratsmitglied Tebben berichtet, dass entlang der L815 von Driefel nach Blauhand mehrere Stellen des Radweges nicht saniert wurden. Bürgermeister Lauxtermann sagt zu, die Straßenbauverwaltung zu informieren. Ratsmitglied Tebben bittet darum, die Löcher entlang der Straße „Driefeler Esch“ aufzufüllen.

2. Ratsmitglied Eilers bittet darum, den Holländer nochmal aufzufordern, die Bermen entlang des Zollweges zu egalisieren.
3. Ratsmitglied Eilers fragt an, welche Bedeutung die Punkte an den Bäumen entlang der L815 haben.

Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister